

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 208.

Freitag den 6. September.

1861.

König Wilhelm I.,

der Erbe der Gesinnung und der Tugenden  
seiner Ahnen.

(Fortsetzung.)

„Meine Kräfte,“ sagt Er unter anderm, „gehören der Welt, dem Vaterlande. Ich will daher unablässig in dem mir angewiesenen Kreise thätig sein, meine Zeit aufs beste anwenden und so viel Gutes stiften, als es in meinem Vermögen steht.“

Ich will ein aufrichtiges und herzliches Wohlwollen gegen alle Menschen — auch gegen die geringsten — denn sie alle sind meine Brüder — bei mir erhalten und beleben.

Mein Herz soll frei bleiben von Neid, Haß und Erbitterung.

Nie will ich mich an denen rächen, die mich beleidigen, sondern ihnen von Herzen vergeben, auch nie meinen Einfluß benutzen, Jemandem zu schaden.

Doch will ich meiner Pflicht gemäß alles anbieten, daß das Werk der Heuchelei und Bosheit zerfällt, das schlechte und schändliche der Verachtung preisgegeben und das Verbrechen zur verdienten Strafe gezogen werde.

Nie will ich des guten vergessen, das mir von Menschen ist erwiesen worden. Mein ganzes Leben sollen mir die werth bleiben, die sich um mich verdient gemacht haben.

Für den König meinen Vater hege ich eine ehrfurchtsvolle und zärtliche Liebe. Ihm zur Freude zu leben will ich mich auf das angelegentlichste bemühen. Seinen Befehlen leiste ich den pünktlichsten Gehorsam. Den Gesetzen und der Verfassung des Staates unterwerfe ich mich in allen Stücken.

Die Tugenden der Königin, meiner vollendeten Mutter, sollen mir unvergesslich sein und das

Andenken der verkürzten soll stets bei mir in einem gerührten und dankbaren Herzen wohnen.

Meinen Geschwistern gelobe ich zärtliche Liebe und allen Mitgliedern der Familie, welcher ich angehöre, treue Ergebenheit.

Verderbte Menschen und Schmeichler will ich entschlossen von mir weisen. Die besten, die geradesten, die aufrichtigsten sollen mir die liebsten sein. Die will ich für meine wahren Freunde halten, die mir die Wahrheit sagen, auch wo sie mir mißfallen könnte.

Jeder Versuchung zum Bösen will ich kräftigen Widerstand leisten und Gott bitten, daß er mich stärke.“

Fürwahr, es sind fürstliche und königliche Grundzüge, zu denen der achtzehnjährige Jüngling sich bekannte. Und halten wir daran das Leben des Mannes, wer spricht da nicht mit Freuden aus, daß der Prinz und der König die Gelübde Seiner Jugend in guten und in bösen Tagen unverbrüchlich gehalten hat. Unter allen Verhältnissen sind Wahrheit, Treue, Ehrenhaftigkeit in dem edelsten Sinne des Wortes die Grundzüge Seines Charakters geblieben. Demüthiges und festes Gottvertrauen hat Ihn unter allen Umständen beseelt und im Geiste Seines in Gott ruhenden Vaters und Bruders hat auch Er auf dem Throne das Bekenntniß abgelegt: „Ich und Mein Haus wollen dem Herrn dienen.“ Je mehr Ihm alle Heuchelei und Scheinheiligkeit widersteht, um so höher gilt Ihm die wahre Religiosität, welche sich im ganzen Verhalten des Menschen zeigt und welche ein Grundpfeiler der menschlichen Gesellschaft ist. Und ein wie schönes Beispiel der Liebe und Ergebenheit gegen die Seinen hat Er Seinem Volke gegeben! Er genoß im besonderen Grade das Vertrauen Königs Friedrich Wilhelm III. Seines Vaters, und auch Ihm gilt es, wenn dieser in seinem letzten



Willen die herzlichste Liebe und Anhänglichkeit und das Wohlgelingen seiner geliebten Kinder unter die frohen und wohlthuenden Ereignisse seines Lebens rechnet. Mit nicht minderer Treue und Hingebung hat der Prinz Seinem Königlichen Bruder während dessen Regierung als sein erster Unterthan gedient. Nie galt Ihm die eigene Meinung höher als die Pflicht, die Er dem Könige schuldig war, und über abweichenden Urtheilen und Ansichten, welche Er mit männlichem Freimuth vertrat, blieb stets die brüderliche Liebe unwandelbar.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis (den 8. Septbr.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Schuldirector Haupt. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne.

### Catechismus-Predigten:

Montag den 9. September um 8 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner (1. Bitte.)

Mittwoch den 11. September um 8 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke (2. Bitte.)

Freitag den 13. September um 8 Uhr Herr Oberprediger Weicke (3. Bitte.)

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 11 Uhr Jahresfest des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung: Herr Prediger Dr. Voigt aus Königberg. Um 2 Uhr Herr Cand. min. Reinicke.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pinckernelle.

Mittwoch den 11. September Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pinckernelle.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Domprediger Zahn.

Montag den 9. September Abends 7 Uhr Missionsstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 7. September Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 8. September um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 11. September Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Collaborator Eckoldt. Um 2 Uhr Catechisation Herr Prediger Plath.

### Der Hallische Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung

wird, so Gott will, am nächsten Sonntage, den 8. September um 11 Uhr in der St. Ulrichskirche hier sein Jahresfest feiern. Die Festpredigt hat Herr Prediger Dr. Voigt aus Königberg i/Pr. übernommen. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu herzlicher Betheiligung hiermit ergebenst eingeladen. Ueber die Verwendung der am Ausgange einzusammelnden Collette wird in der nächsten General-Versammlung zu beschließen sein.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Auction.

Zum Roßmarkt Montag den 9. September von 10 Uhr ab bis Nachmittag 4 Uhr versteigere ich **ununterbrochen** großer Berlin Nr. 14 div. musik. Instrumente, Jagdgewehre u. Büchsen, 1 zweisp. gutes Kutschgeschirr, Wagenstange u. Gabel, gold. u. silb. Taschenuhren, Wanduhren, 1 gr. La dentisch u. Regal, Schreibsecretaire u. Pulte, Goldrahmenspiegel u. Bilder, Sopha's, Schränke, Tische, Stühle, Ofenschirme, Regenschirme, Treppenleitern, Koffer, Wein auf Flaschen, Spirituosen u. Cigarren in versch. Auswahl.

Soppe, Auct.-Commiss. u. gerichtl. Taxater.

# Seiden- und Modewaaren-, Mäntel- und Mantillen-Lager von **S. Pintus**, Markt Nr. 24.

Den Empfang meiner Neuheiten für die Herbst- und Wintersaison, welche an Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit sowohl in den billigsten, wie in den feinsten Genre's alle früheren Collectionen bei Weitem übertreffen, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

**S. Pintus.**

**Lange schwarze Damen-Colliers**  
sind wieder da. **C. F. Ritter.**

**Damen-, Knaben- u. Mädchengürtel**  
empf. in gr. Auswahl **C. F. Ritter**, gr. Ulrstr. 42.

**Sächsische Salzbutter**  
in bester frischer Waare empfiehlt in Kübeln und  
ausgewogen billigt

**Carl Mertens**, große Ulrichsstraße 34.

1 Wispel Futterkartoffeln sind zu verkaufen bei  
**Feideck**, Marienbibliothek.

**Gänse-Schrot und Schweine-Schrot**  
verkauft **Opitz**, kleine Ulrichsstraße Nr. 29.

**Turnergürtel** empfiehlt  
**Alexander Blau**, Leipz. Str. 103 (gold. Löwe).  
Dasselbst 1 möbl. Zimmer m. Cab. zu vermieten.

**Einen eisernen Ofen mit Wärmeröhre,**  
**desgleichen einen Brat- und einen Heiz-**  
**Ofen, sämmtlich noch neu und wenig be-**  
**nutzt, stehen billig zum Verkauf im Gast-**  
**hof „zur grünen Tanne“ bei Böberitz.**

Ein großer, fast ganz neuer Kübenschrank steht  
zu verkaufen **Bärgasse Nr. 4.**

Ein gebrauchter Mahagony-Wäschsekretair ist  
preiswerth zu verkaufen lange Gasse Nr. 5 b.

3 St. 7 ell. Bretter und 2 Böcke, Preis 20 *Sgr.*  
gr. Steinstraße Nr. 44.

**Kanarienvögel zu verkaufen**  
**am Kirchthor Nr. 4.**

Alte Schulbücher kauft **Petersen**, Barfüßerstr. 12.

Gebrauchte Reibzeuge werden zu kaufen gesucht  
große Steinstraße Nr. 25, 1 Tr.

Um fernere Irrthümer zu vermeiden, zeige  
hiermit an, daß ich nur für ganz **trockene,**  
**schmutzfreie** Knochen ohne Beimengung von sog.  
Scharfrichterknochen den Preis von  $1\frac{1}{2}$  *R.*, an-  
dernfalls nur  $1\frac{1}{3}$  *R.* pro Ctr. zahle.

**Ed. Beec.**

Gelbe Wickskruten kauft stets **Dalchow.**

Das von Fräul. **Pauline Blanckmeister**  
aufgegebene Puzgeschäft ist von mir übernommen,  
und empfehle ich mich hiermit ergebenst.  
Halle, den 4. September 1861.

**Ernestine Jahn.**

## Etablissement.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,  
daß ich mich als Tapezier und Decorateur etablirt  
habe. Ich empfehle mich in Möbelarbeiten sowohl  
wie im Zimmertapezieren und Gardinenaufstecken  
bei prompter und billiger Bedienung.

**Carl Geist**, Tapezierer und Decorateur,  
Halle, Rathhausgasse Nr. 17.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten  
in- und auswärtigen Publikum zeige ich ganz erge-  
benst an, daß ich am heutigen Tage mein **Bar-**  
**bier- und Haarschneide-Kabinet**, Bärgasse  
Nr. 4, eröffnet, und bitte auch da mich zu beehren.  
Barbierherr **Müßler.**

**1400 Thlr.** sind sogleich auf ein Haus  
innerhalb der Stadt zur ersten Hypothek auszuleihen.  
Unterhändler werden verboten. Das Nähere Ra-  
pellengasse Nr. 1 bei **S. Suth.**

**600 Thlr.** werden aufs Land gesucht. Zu-  
erfahren an der Halle Nr. 19.

Ein fleißiger Torfmacher wird gesucht Trödel 14.



Während der Dauer des Hofmarktes  
befindet sich das berühmte und beliebte  
**AFFEN-THEATER**

der Gebrüder Taddei auf dem Hofplatze.

Täglich finden drei Hauptvorstellungen statt. Die erste Vorstellung beginnt um 4 Uhr Nachmittags, die zweite um 6 Uhr und die dritte um 8 Uhr Abends, und bietet jede Vorstellung die verschiedenartigsten Abwechslungen in der Dressur dieser Thiere. — Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

**Goldene Rose. Sonnabend Abend Schweinsknöchel.**

\*\* Ein vom Königl. Consistorium geprüfter Lehrer nimmt noch einige Klavierschüler — Anfänger als Geübtere — an. Anfrage  
Leipzigerstraße Nr. 91, 1 Tr.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrener und ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, findet sogleich bei einer bürgerlichen Familie einen guten Dienst. Wo, sagt Frau **Kunig**, Breitenstraße Nr. 29.

Zum 1. October wird ein ordentliches, erfahrenes Mädchen gesucht Rannische Straße Nr. 17.

Ein gestittetes, im Nähen, Waschen und Plätten geübtes Mädchen wird in der Rathhausgasse Nr. 16 als Jungfer gesucht.

Ein brauchbares Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. Octbr. gesucht Domplatz Nr. 9.

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht  
Leipzigerstraße Nr. 110.

Eine Aufwärterin zum 1. f. M. gesucht  
Brüderstraße Nr. 4, 1 Treppe.

1 Aufwärterin sucht Leipziger Str. 13, 2 Tr. h. Stube u. Kammer wird gesucht. Adressen abzugeben Wallstraße Nr. 38, parterre rechts.

Die dritte Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Entrée, Küche u. sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen große Steinstraße Nr. 18 beim Klempnermeister **Grnst**.

Ein kleiner Laden mit Stube und Kammer ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen  
alter Markt Nr. 4.

Einige Wohnungen sind für immerwährend mit oder ohne Möbel zu vermieten. Auch ist daselbst eine Drehrolle billig zu verkaufen.

**A. Friedrich** in Giebichenstein.

Schlafstellen offen kl. Schlamm Nr. 10, 2 Tr.

Verloren 1 P. braune Glacehandschuh im Feldgarten des Waisenh. Dem Wiederbr. Belohn. in d. Exp.

Ein brauner Hund ist zugelaufen auf dem Wege von Ammendorf. Wo abzuholen, sagt die Exped.

Ein kl. schw. Hund zugel. Dachriggasse Nr. 4.

**Wahl-Angelegenheit.**

**Freitag den 6. Septbr. Abends 8 Uhr im Kühlenbrunnen**

Fortsetzung der Besprechung über die politischen Wahlen im liberalen Sinne.

**Im Saale des Englischen Hofes**

heute Donnerstag Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr **zweiter Vortrag** (verbunden mit den brilliantesten Experimenten) des **Mr. Finn** aus London.

Eintrittspreis 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., Schüler 5 Sgr.

**Morgen Freitag dritter und letzter Vortrag.**

**Knaben-Bataillon!**

Sonntag den 8. d. M. Nachm 3 $\frac{1}{2}$  Uhr am Steinthor **Appel**. — Freiwillige können sich zum Eintritt melden.  
**Paul von Gersdorf.**

**Temperatur der Hall. Wellenbäder.**

	Den 4. Septbr.		Den 5. Septbr.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	16 Grad.	15 Grad.	13 Grad.
Wasser	15 $\frac{1}{2}$ "	15 $\frac{1}{2}$ "	15 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.